



Modul 3: Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Verantwortliche Experten:

Fachexperte: Fritz Zaugg, Schulung, Beratung und Projektbegleitung, Schweiz
Praxisexperte / Teletutor: Reiner Mathar, Hessisches Amt für Lehrerbildung, Gießen

Termine:

Trainingsteam A: 26.01.–28.01.2006

Trainingsteam B: 16.02.–18.02.2006

Trainingsteam C: 02.03.–04.03.2006

Veranstaltungsort:

Reinhardswaldschule, Fulda

Inhalte des Moduls:

Im Rahmen dieses Moduls setzen sich die Teilnehmer mit Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule auseinander. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, Verantwortliche beim Initiieren und Umsetzen von Partizipationsprozessen zu unterstützen. Sie lernen, ein solches Vorhaben vorzubereiten, durchzuführen und auszuwerten. Die Teilnehmer erfahren Partizipation im Modul selber und reflektieren dies. Die Arbeit mit persönlichen Vorerfahrungen, Erfahrungslernen im Modul, Praxistransfer als Ergebnissicherung und die Ausarbeitung eines Praxisvorhabens nach der Präsenzzeit sind wesentliche praxisrelevante Elemente des Moduls.

In die inhaltliche Arbeit werden u.a. folgende Aspekte einbezogen:

- Eigene biografische Erfahrungen und persönliche Einstellungen zu Partizipation
- Partizipation als Voraussetzung für nachhaltige Lern- und Entwicklungsprozesse
- Partizipation und die Formel „Müssen x Wollen x Können x Dürfen“
- Möglichkeiten der Partizipation in schulischen Lehr- und Lernprozessen: Lernen zwischen Selbst- und Fremdsteuerung
- Möglichkeiten der Partizipation im Kontext von Schule: vom Klassenrat bis zu Just Community
- Möglichkeiten der außerschulischen Partizipation, wie z.B. Projektarbeit oder Zukunftswerkstatt

Arbeitsformen des Moduls:

- Orientierung an den Phasen des Lern- und Entwicklungskreises – situative methodische Gestaltung der Phasen. Die Teilnehmenden machen eigene Erfahrungen mit Partizipation und reflektieren dies.
- Theorieimpulse mit anschließendem Transfer in die eigene Praxis
- Umsetzen des Wissens bei der Planung des Praxistransfers

Lernziele des Moduls:

Die Teilnehmer werden in der Vorbereitungsphase, während der Präsenzzeit und im Praxistransfer aufgefordert, sich selber Ziele zu setzen.

Erwartete Ergebnisse:

- Die Bedeutung von Partizipation in Lernprozessen ist geklärt.
- Eigene Erfahrungen der Teilnehmer mit Partizipation in unterschiedlichen Funktionen und Rollen sind reflektiert.
- Vorstellungen zu Formen der Partizipation im Unterricht / in der Schule / außerhalb der Schule haben Kontur.
- Ein persönliches Transfervorhaben ist generiert und vorbereitet.

Erwartungen an die Teilnehmer:

- Dokumentieren und Mitbringen von Praxissituationen (vor dem Modul)
- Studium von Grundlagentexten und Formulieren von Lerninteressen/Lernzielen (vor dem Modul)
- Bereitschaft zu Reflexion und Erfahrungslernen (im Modul)
- Umsetzen des Gelernten in die Praxis (nach dem Modul)

E-Learning:

Die Aufgaben zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzzeit durch E-Learning werden über die Blackboard-Plattform kommuniziert.

Bezug zu den Kernaufgaben eines Multiplikators:

- Unterstützung der didaktischen und methodischen Weiterentwicklung, Unterrichts- und Schulentwicklung und Curriculumentwicklung